



10.03.26

Johannes 13, 21-30: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Der **Jünger, den Jesus besonders lieb hatte** damit ist der Jünger Johannes gemeint.

Verrat bedeutet, Vertrauen zu missbrauchen oder jemanden zu hintergehen z.B. ein Geheimnis wird verraten oder jemand bzw. eine Gruppe wird im Stich gelassen.

Judas Iskariot war einer der 12 engsten Jünger Jesus, der drei Jahre lang mit ihm unterwegs war. Als Kassenwart war Judas in einer besonderen Stellung, die er jedoch auch missbrauchte (Johannes 12,6). Jesus weiß, dass Judas ihn einmal verraten wird, trotzdem behandelt Jesus ihn wie einen guten Freund.

Teufel/Satan: Gottes Gegner. Er will Menschen davon abbringen, Gott zu vertrauen und ihm zu gehorchen.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Smileys** über den Bibeltext reden.

- Welcher Smiley passt zu welchem Vers?
- Wie fühlten sich Jesus, die Jünger, Petrus, Johannes und Judas?

[Smileykarten.pdf](#)



Fragerunde

- Was bedeutet, jemanden zu verraten? Wen oder was kann man verraten?
- Wurdest du schon mal von jemandem verraten? Wie war das für dich?
- Wie gehst du mit einem Verräter oder einer Verräterin um?
- Jesus weiß, dass Judas ihn verraten wird. Wie

geht Jesus mit ihm um?

- Hast du schon mal eine Entscheidung getroffen, die dir nicht richtig vorkam? Was hast du dann getan?



Impuls

Eine Situation aus dem eigenen Leben erzählen, in der du eine Entscheidung für Gott getroffen hast.

Oder

Etwas zum Thema **Entscheidung für Jesus** erzählen:

Nach drei gemeinsamen Jahren nimmt Jesus Abschied von seinen engsten Freunden. Er redet offen mit ihnen, dass einer unter ihnen ihn verraten wird. Ein Schock für alle. Jesus weiß, dass es Judas ist. Er kennt ihn ganz genau. Trotzdem behandelt er ihn wie einen Freund. Aber Judas entscheidet sich gegen Jesus.

Jesus hat einmal gesagt: „Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich.“ (Matthäus 12,30a). Auch wir stehen vor der Entscheidung für oder gegen ein Leben mit Jesus. Diese Entscheidung müssen wir immer wieder (neu) treffen. Warum? Weil wir mitten im Alltag immer wieder in Situationen kommen, in denen wir überlegen müssen: Entscheide ich mich für oder gegen Jesus? Will ich tun, was er sagt oder nicht? Es kann auch uns passieren, dass wir uns falsch entscheiden. Aber das muss keine endgültige Entscheidung sein. Wir können immer wieder sagen: „Es tut mir leid, Jesus. Ich möchte zurück zu dir. Hilf mir, bei dir zu bleiben.“

Ich konnte mich lange nicht entscheiden, ganz mit Jesus zu leben. Es war immer so ein hin und her. Aber irgendwann habe ich gemerkt: Ich will Jesus zum Freund haben und einen Platz in Gottes Familie. Es tat gut, zu erleben: Er vergibt mir und er bleibt mein treuer Freund. Ich habe meine Entscheidung für Jesus bis heute nicht bereut! Deshalb möchte ich dir Mut machen: Lass dich auf ihn ein. Mit einem Gebet fängt es an. Probiere es heute aus.



Sonstiges

Wir können Jesus ganz unterschiedlich erleben. In dem Bewegungslied „Das alles bist du“ geht es darum, wer ist Jesus für mich?

<https://youtu.be/lgcq-yrShqE?si=F8dRiXU5vbxxrqCS>

